

SGB II BERICHT.

Daten - Zahlen - Fakten
aus dem Jobcenter



MONATS-
BERICHT
März 2025

PRESSEERKLÄRUNG DES LANDRATES

zur Entwicklung der Arbeitslosenquote
der SGB-II-Leistungsempfänger:



Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr

SGB II-Arbeitslosenquote bleibt stabil

Anstieg bei den Arbeitslosenzahlen setzt sich auch im März 2025 fort

28.03.2025/Kreis Coesfeld. Im März 2025 ist die Anzahl arbeitsloser Personen im Rechtskreis SGB II gegenüber dem Vormonat erneut gestiegen, 50 Personen sind hinzugekommen. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote bleibt unverändert bei 2,8 Prozent. Die Quote aller Arbeitslosen (SGB II und SGB III zusammen) im Kreis Coesfeld steigt auf 4,3 Prozent. In der Betreuung der Jobcenter im Kreisgebiet sind insgesamt 3.605 arbeitslose Personen, davon 1.597 Frauen und 2.008 Männer.

„Der Trend zu Beginn des Jahres hat sich bedauerlicherweise auch im März 2025 fortgesetzt. Ein weiterer Anstieg um 50 arbeitslose Frauen und Männer ist in diesem Monat zu verzeichnen,“ eröffnet Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr die Presseerklärung zur Situation der Jobcenter im Kreis Coesfeld. Betroffen sind erneut alle Zielgruppen im Bürgergeldbezug. „Dadurch wird auch deutlich, dass die übliche Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt verglichen mit der von vor einem Jahr bisher noch nicht eingetreten ist und auch die wirtschaftlich leicht abgekühlte Lage widerspiegelt“, erläutert der Landrat die gegenwärtige Lage. Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Situation zeigt sich Dr. Schulze Pellengahr zuversichtlich „dass sich der bisherige Trend in den kommenden Frühjahrsmonaten nicht fortsetzt und die Vermittlungsoffensive bei Integrationen in Arbeit und der gesamten Entwicklung Wirkung zeigen wird“.

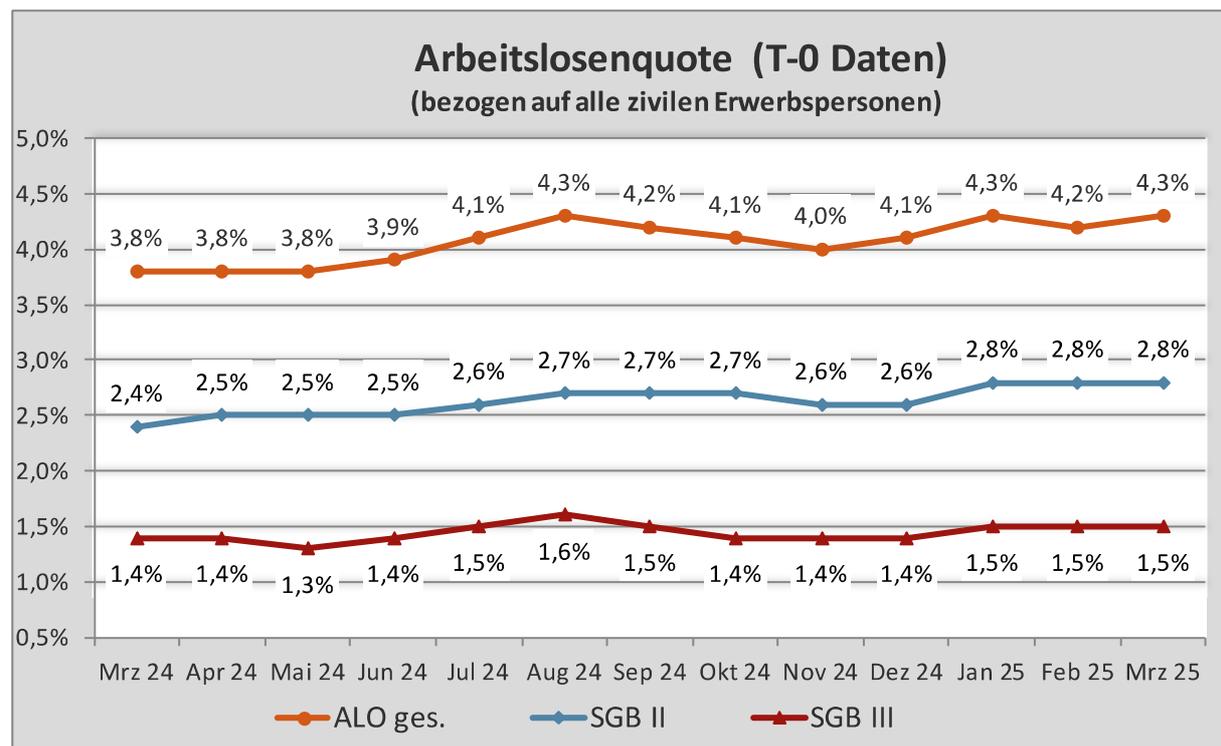
Hinweis zum Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

| Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten): | | |
|---|--------|--------|
| Mrz 25 | Feb 25 | Mrz 24 |
| 4,3% | 4,2% | 3,8% |

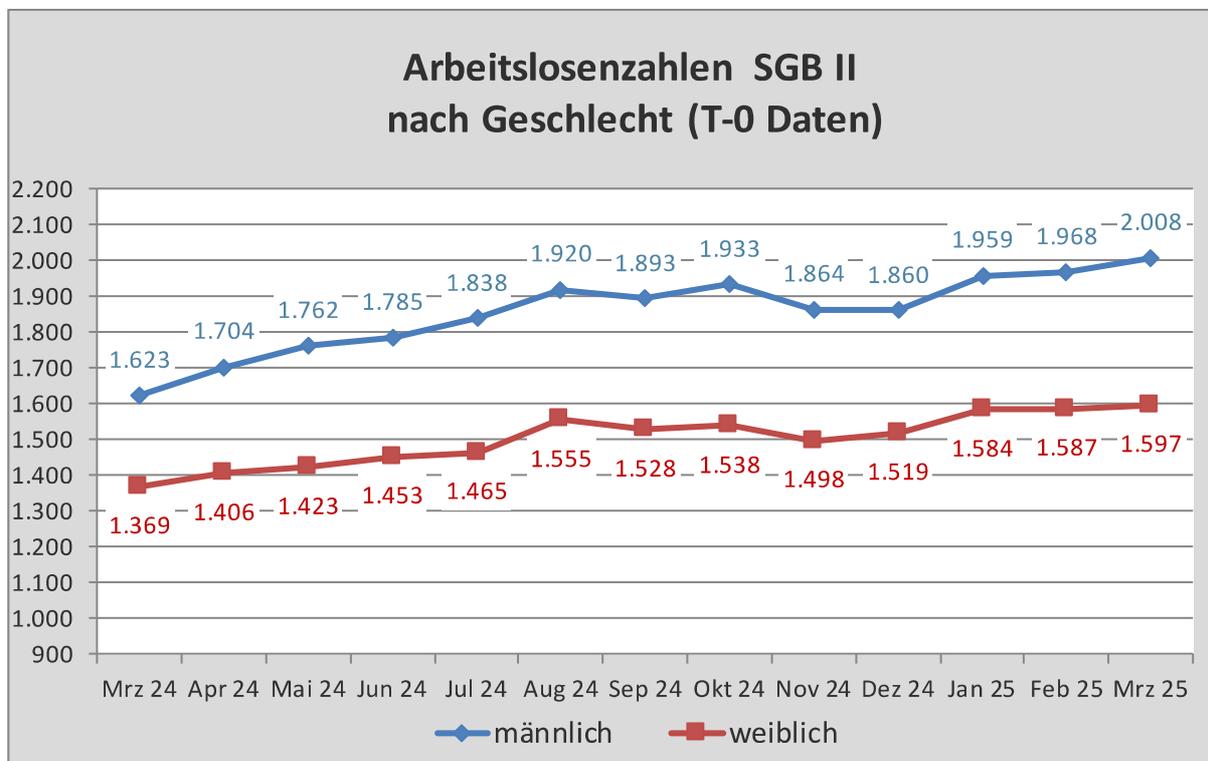
| SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten): | | |
|--|--------|--------|
| Mrz 25 | Feb 25 | Mrz 24 |
| 2,8% | 2,8% | 2,4% |

| SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten): | | |
|---|--------|--------|
| Mrz 25 | Feb 25 | Mrz 24 |
| 1,5% | 1,5% | 1,4% |

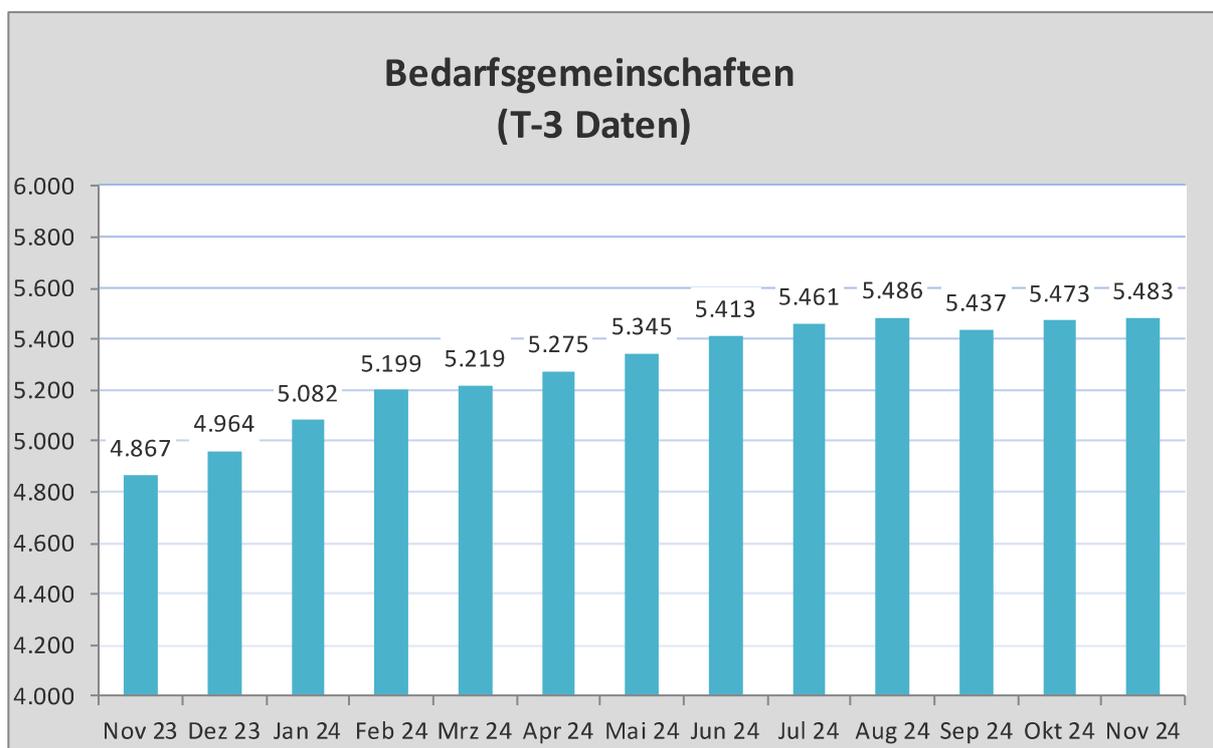
| Eckdaten der Grundsicherung im März 2025 (T-0 Daten) | |
|--|--------|
| Bedarfsgemeinschaften: | 5.584 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften: | 10.777 |
| darunter: erwerbsfähige Leistungsberechtigte: | 7.550 |
| nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte: | 2.855 |



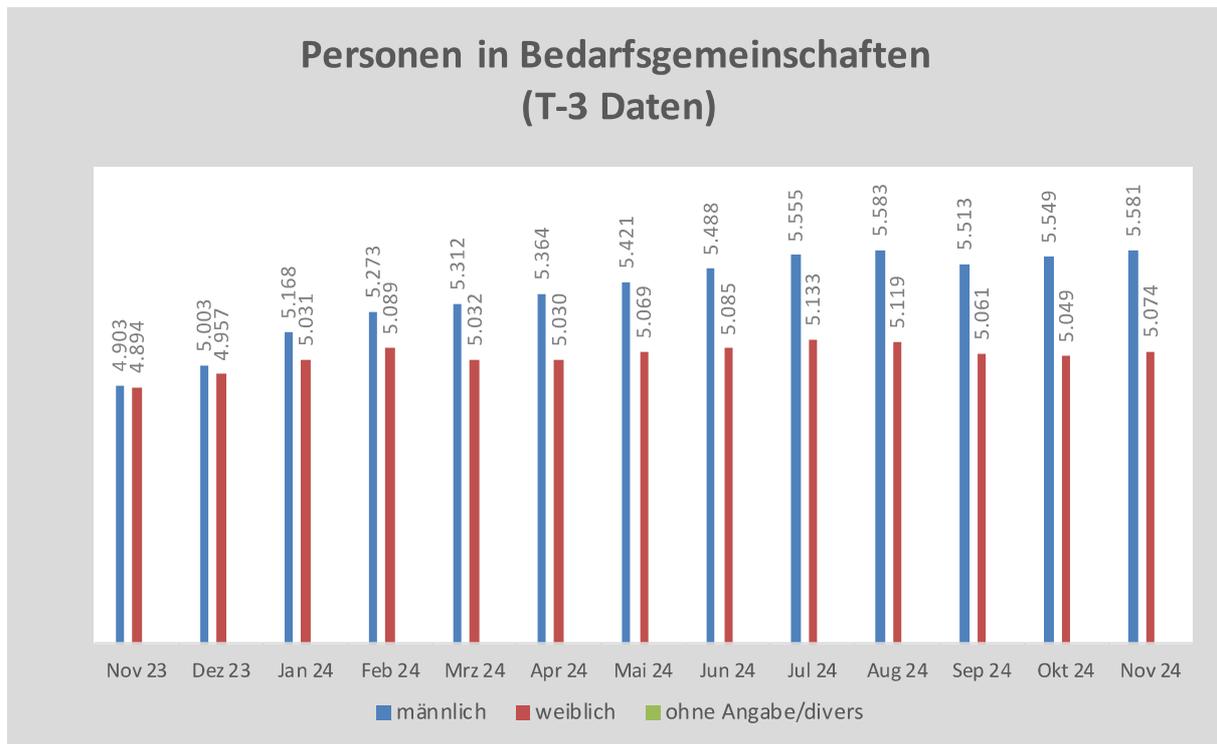
| Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten) | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Stadt / Gemeinde | Mrz 25 | Feb 25 | Mrz 24 |
| Ascheberg | 171 | 167 | 121 |
| Billerbeck | 118 | 107 | 97 |
| Coesfeld | 746 | 756 | 602 |
| Dülmen | 744 | 743 | 671 |
| Havixbeck | 159 | 137 | 152 |
| Lüdinghausen | 504 | 483 | 476 |
| Nordkirchen | 168 | 158 | 136 |
| Nottuln | 315 | 329 | 287 |
| Olfen | 214 | 203 | 127 |
| Rosendahl | 75 | 79 | 58 |
| Senden | 391 | 393 | 265 |
| Gesamt | 3.605 | 3.555 | 2.992 |
| <i>davon weibl.</i> | <i>1.597</i> | <i>1.587</i> | <i>1.369</i> |
| davon U25 | 497 | 485 | 390 |
| <i>davon weibl.</i> | <i>166</i> | <i>164</i> | <i>137</i> |



| Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten) | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Stadt / Gemeinde | Nov 24 | Okt 24 | Nov 23 |
| Ascheberg | 311 | 315 | 306 |
| Billerbeck | 275 | 282 | 210 |
| Coesfeld | 993 | 988 | 863 |
| Dülmen | 1.126 | 1.116 | 1.005 |
| Havixbeck | 316 | 309 | 259 |
| Lüdinghausen | 718 | 725 | 727 |
| Nordkirchen | 264 | 268 | 231 |
| Nottuln | 484 | 492 | 385 |
| Olfen | 286 | 271 | 256 |
| Rosendahl | 203 | 210 | 183 |
| Senden | 507 | 497 | 442 |
| Ergebnis | 5.483 | 5.473 | 4.867 |

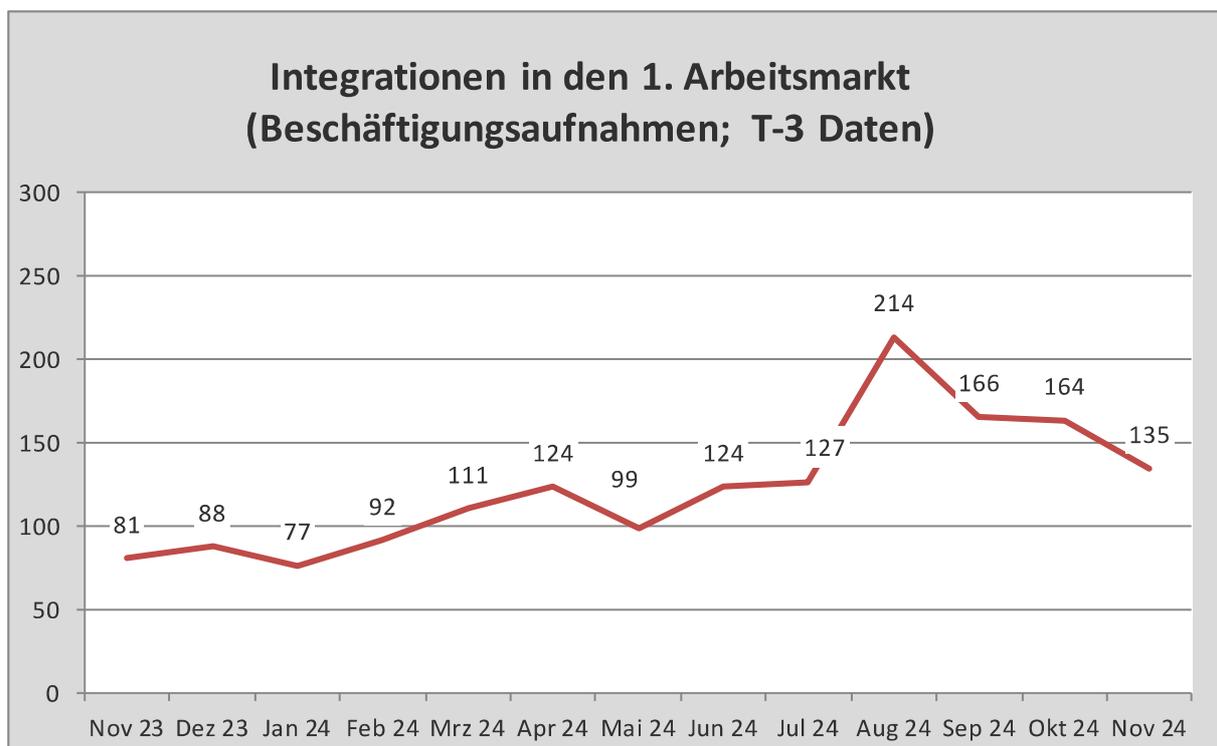


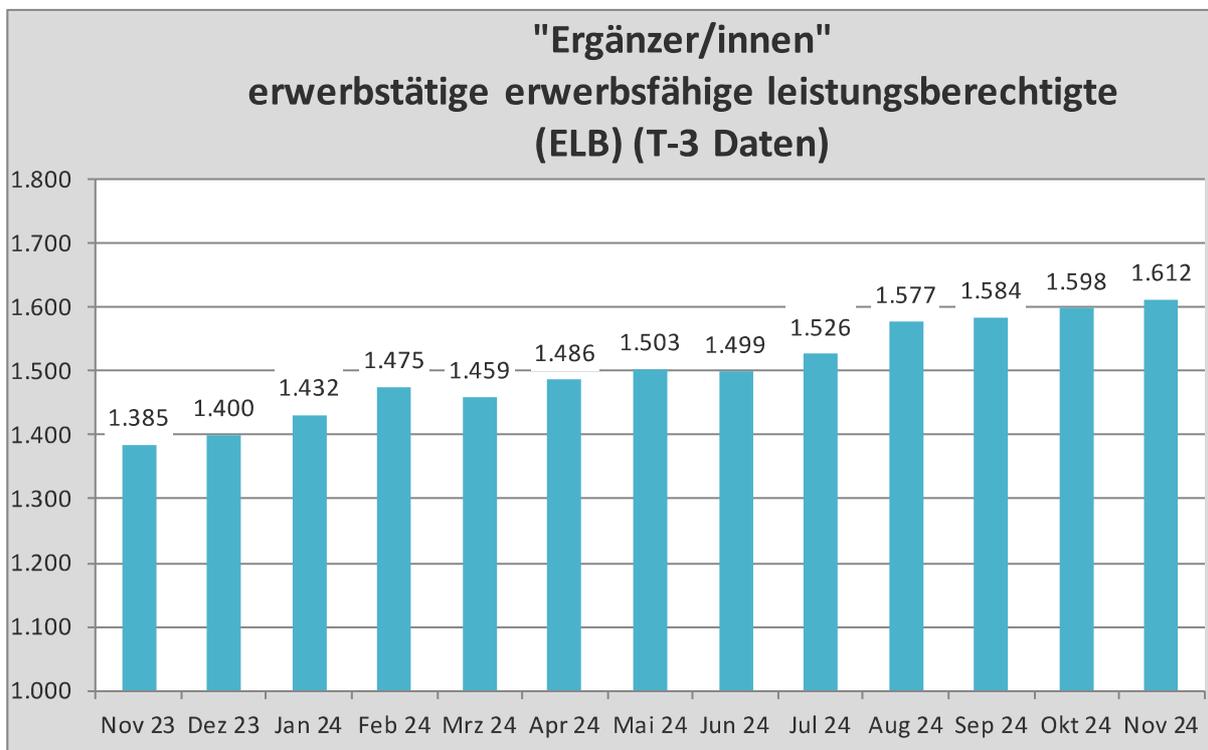
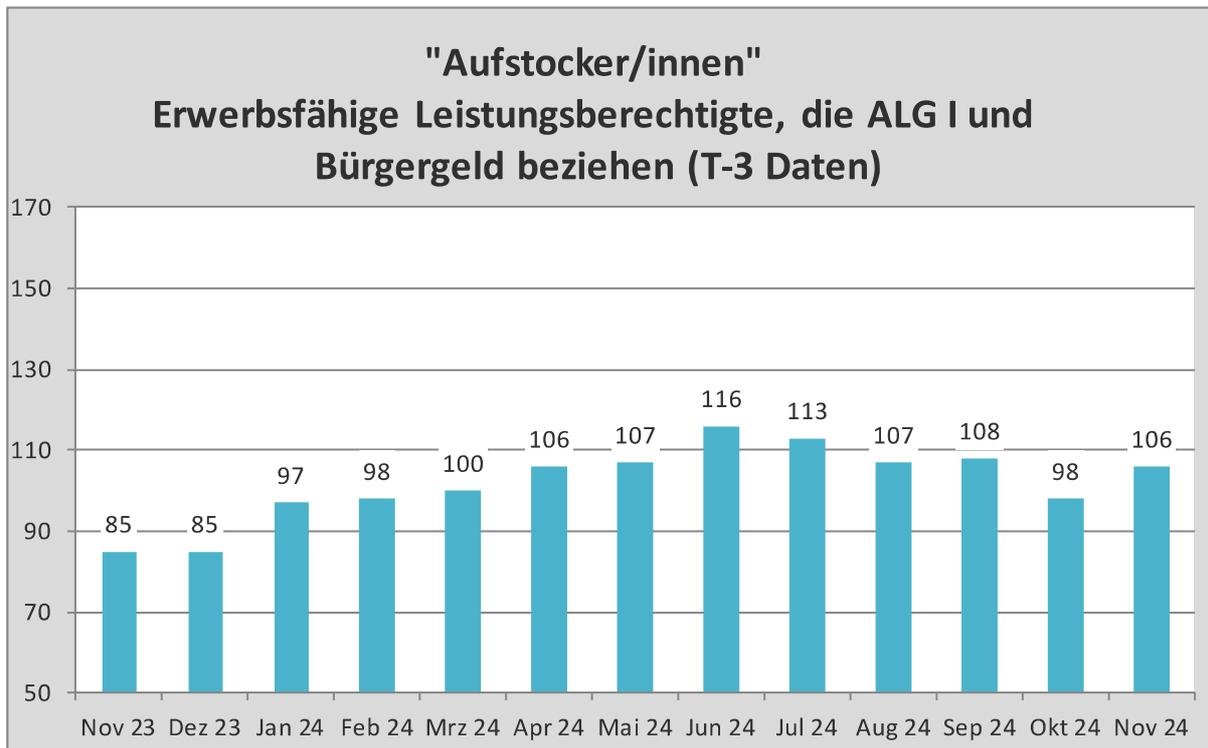
| Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten) | | | |
|---|---------------|---------------|--------------|
| Stadt / Gemeinde | Nov 24 | Okt 24 | Nov 23 |
| Ascheberg | 654 | 666 | 641 |
| Billerbeck | 510 | 506 | 406 |
| Coesfeld | 1.937 | 1.920 | 1.744 |
| Dülmen | 2.318 | 2.293 | 2.108 |
| Havixbeck | 592 | 569 | 497 |
| Lüdinghausen | 1.301 | 1.306 | 1.349 |
| Nordkirchen | 510 | 527 | 435 |
| Nottuln | 907 | 909 | 807 |
| Olfen | 534 | 512 | 485 |
| Rosendahl | 397 | 413 | 378 |
| Senden | 995 | 977 | 947 |
| Gesamt | 10.655 | 10.598 | 9.797 |

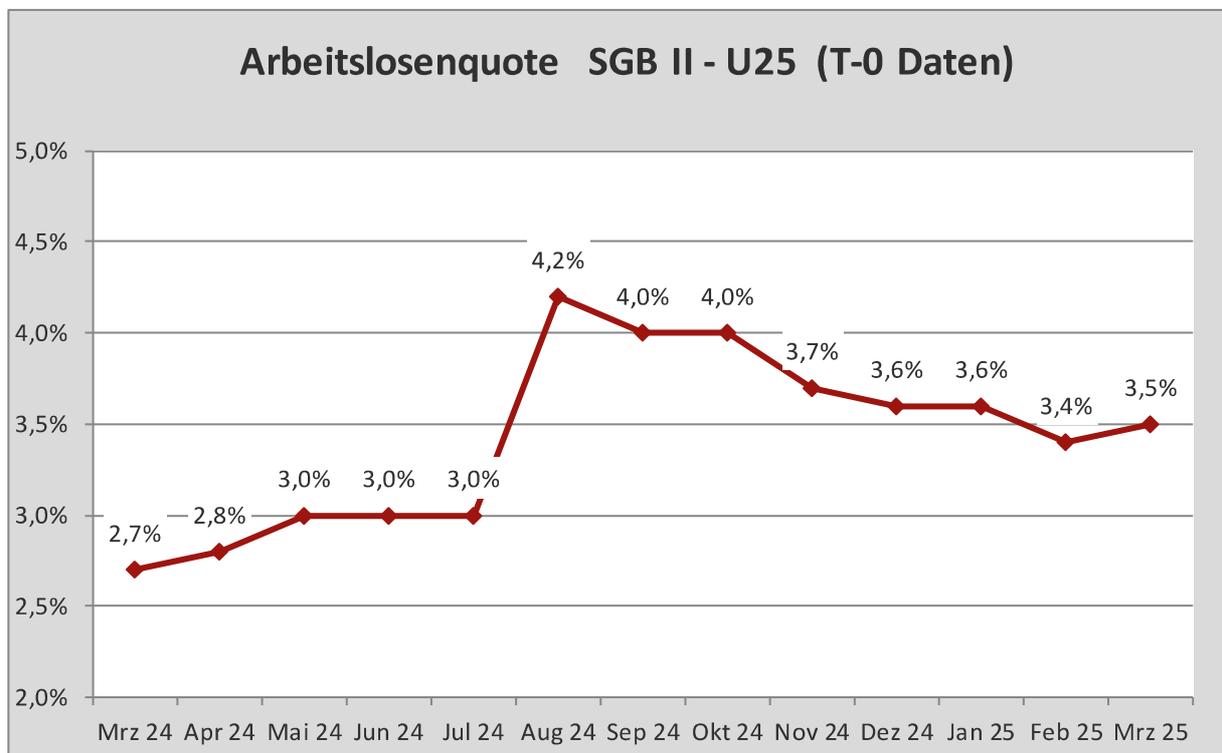
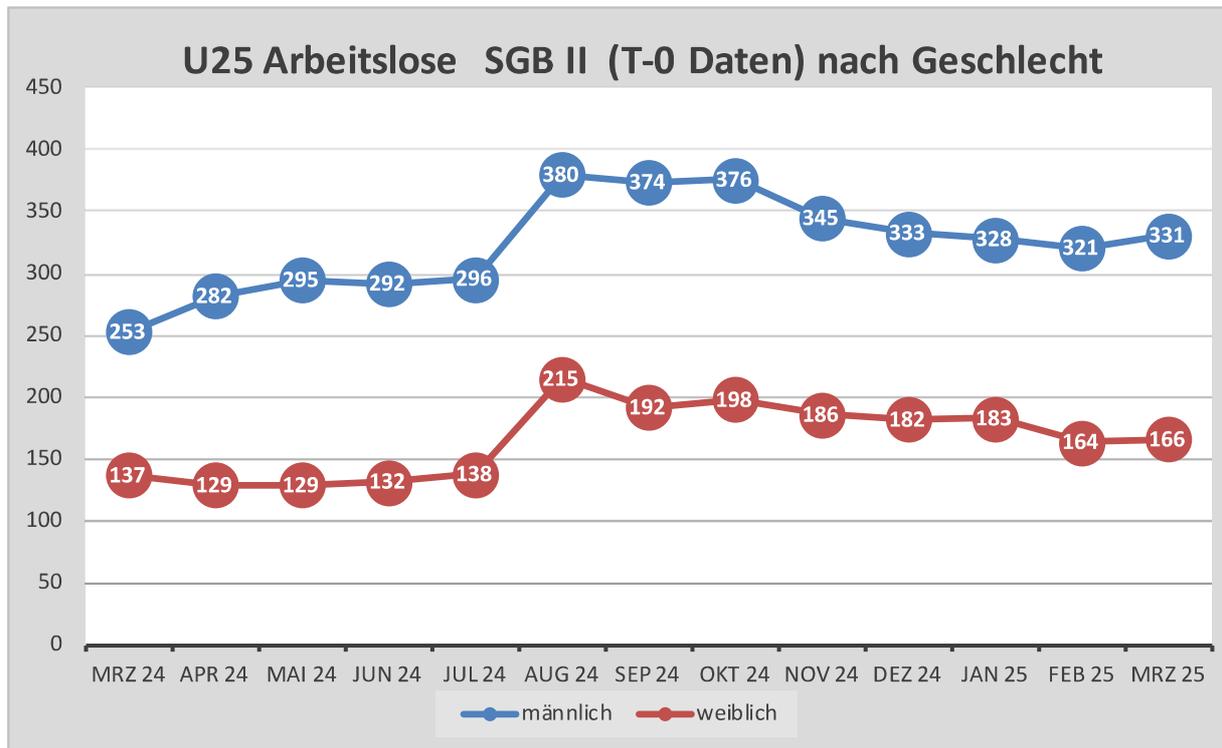


Der Wert „ohne Angabe/divers“ ist noch zu gering, um hier grafisch dargestellt werden zu können. Zur Erklärung siehe Seite 12 in diesem Bericht.

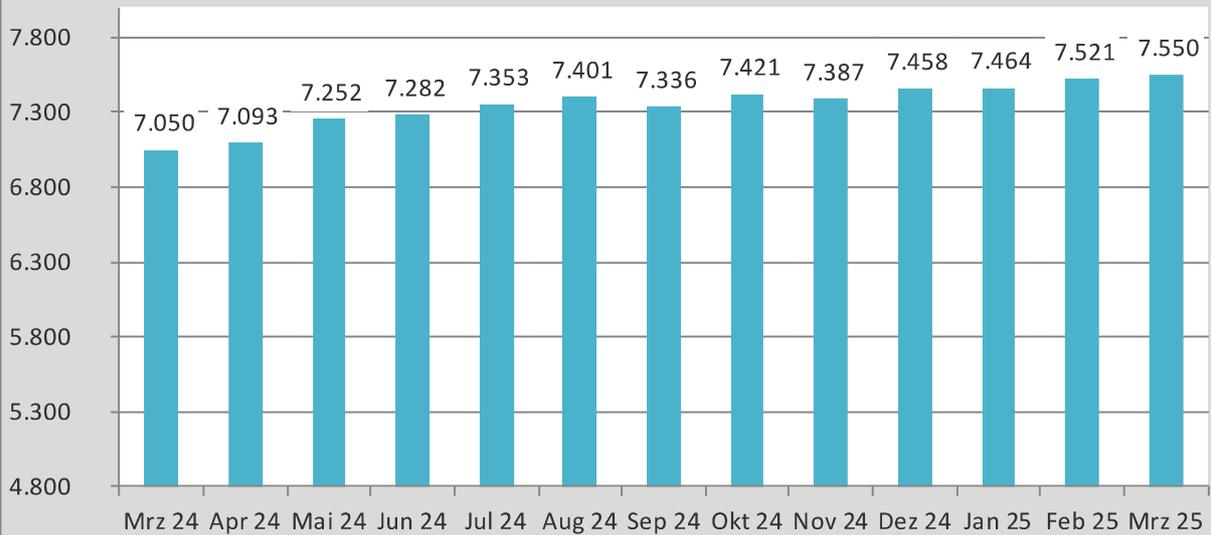
| Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt ¹⁾ (Beschäftigungsaufnahmen; T-3 Daten) | | | |
|--|------------|------------|-----------|
| Stadt / Gemeinde | Nov 24 | Okt 24 | Nov 23 |
| Ascheberg | 8 | 5 | 8 |
| Billerbeck | 8 | 11 | *) |
| Coesfeld | 19 | 33 | 12 |
| Dülmen | 24 | 33 | 15 |
| Havixbeck | 14 | 7 | 4 |
| Lüdinghausen | 19 | 25 | 11 |
| Nordkirchen | 5 | 5 | 5 |
| Nottuln | 8 | 9 | *) |
| Olfen | 5 | 8 | 12 |
| Rosendahl | 15 | 14 | 6 |
| Senden | 10 | 14 | 3 |
| Gesamt | 135 | 164 | 81 |



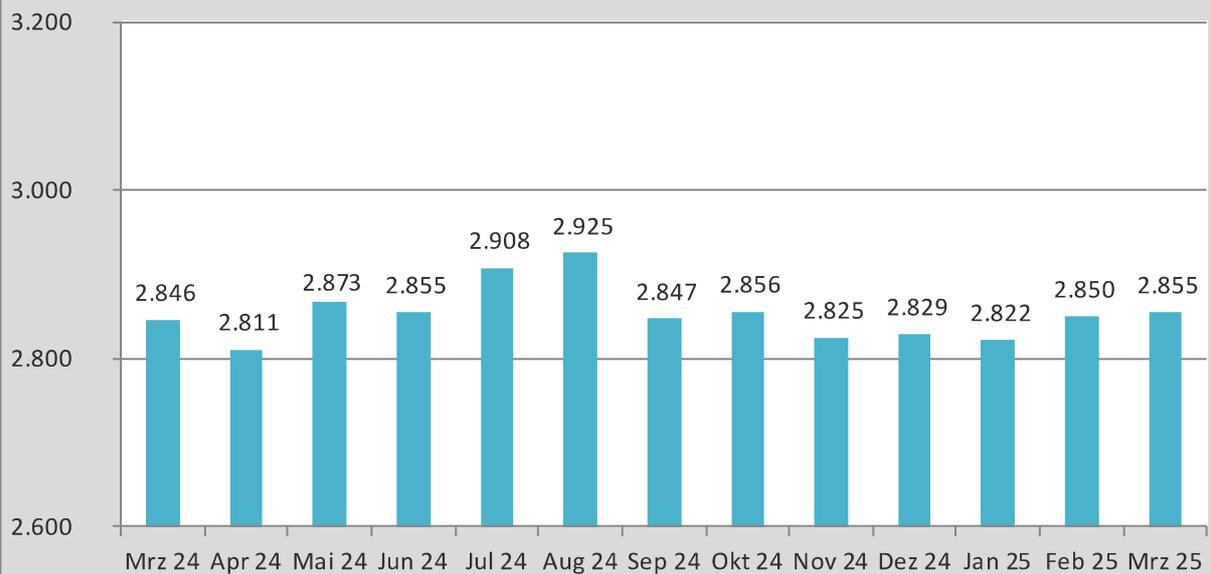


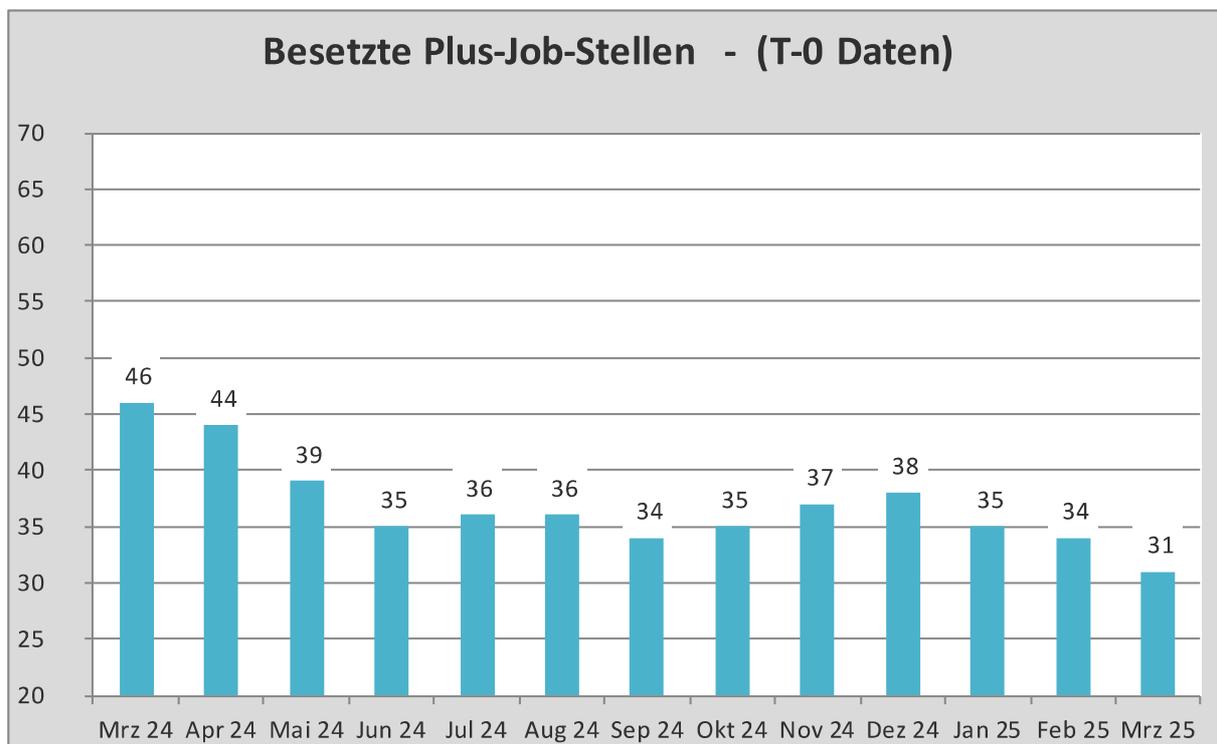
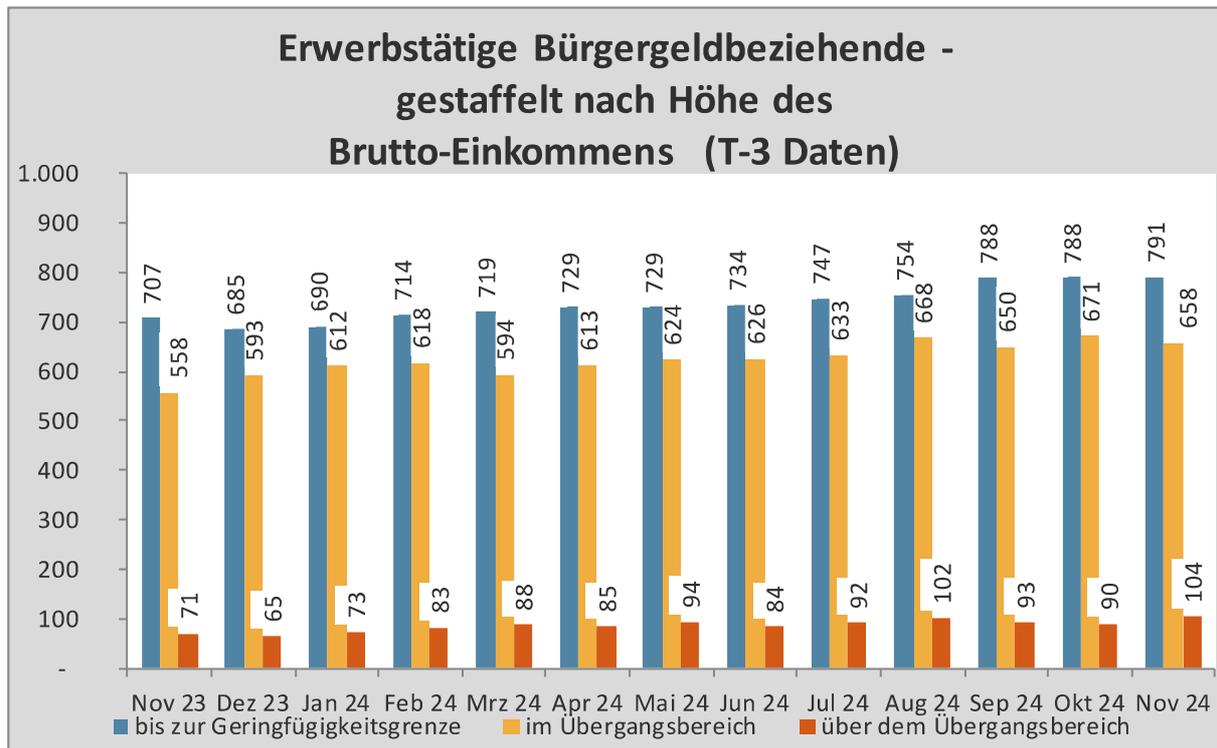


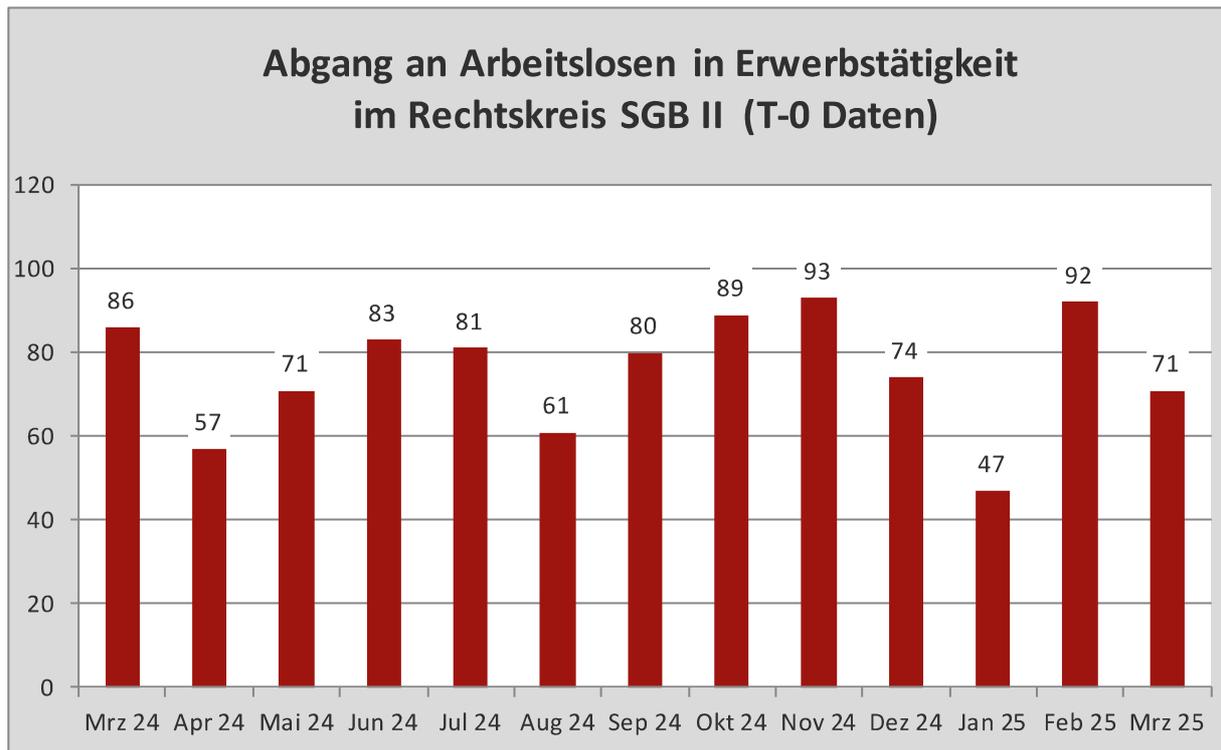
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte - ELB (T-0 Daten)



Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte - NEF (T-0 Daten)







| Förderungsleistungen und -maßnahmen | | |
|--|---|--|
| | Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Dezember 2024 | Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat März 2025 |
| Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen: | 526 | 407 |
| davon: Aktivierung und berufliche Eingliederung | 357 | 267 |
| Berufswahl und Berufsausbildung | 17 | 18 |
| Berufliche Weiterbildung | 62 | 39 |
| Aufnahme einer Erwerbstätigkeit | 51 | 45 |
| Besondere Maßnahmen Reha | - | - |
| Beschäftigung schaffende Maßnahmen | 33 | 31 |
| Freie / Sonstige Förderung | 5 | 6 |
| Bestand drittfinanzierte Förderungen | 1.018 | 815 |

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 anonymisiert.

| Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand | | |
|--|---------------|--------------|
| Monat | Jahr 2025 | Jahr 2024 |
| Januar | 421* | 347 |
| Februar | 405* | 351 |
| März | 407* | 357 |
| April | | 364 |
| Mai | | 351 |
| Juni | | 311 |
| Juli | | 338 |
| August | | 384 |
| September | | 432 |
| Oktober | | 463 |
| November | | 527 |
| Dezember | | 526 |
| Gesamt | 1.233* | 4.751 |

*) aktueller Berichtsmonat vorläufig und nicht hochgerechnet

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis ein vom Bund zugelassener kommunaler Träger (zkT) der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende (Bürgergeld), eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahrnimmt. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Bürgergeld und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die **amtlichen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit**.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.

Was dokumentiert die Merkmalsausprägung „divers“?

„Die Einführung der zusätzlichen Merkmalsausprägung „divers“ geht auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zurück. Dieses hatte entschieden, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht auch die geschlechtliche Identität derjenigen schützt, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen. Diesen Personen wird nun das Recht eingeräumt, einen positiven Geschlechtseintrag registrieren zu lassen. Die Angabe „divers“ ist damit der dritte positive Geschlechtseintrag. Die nachfolgend dargelegte Verfahrensweise entspricht den Ausführungen der „Statistischen Ämter“ des gemeinsamen Statistikportals des Bundes und der Länder.

Wie werden die Ergebnisse dargestellt?

Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.

Was passiert, wenn die Merkmalsausprägung „divers“ nicht dargestellt werden kann?

Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah oder fern stehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.

Quelle: <https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht>

Abhängig erwerbstätige ELB – Differenzierung nach Einkommensgrößenklassen

Die Teilgruppe der abhängig erwerbstätigen ELB wird in der Berichterstattung unter anderem nach der Höhe des zu berücksichtigenden Einkommens aus Erwerbstätigkeit differenziert. Hierfür werden die folgenden Bruttoentgeltgrenzen verwendet:

Bis zur Geringfügigkeitsgrenze

Beschäftigungen mit einem zu berücksichtigenden Einkommen bis zur Grenze für geringfügig entlohnte Beschäftigungen (Minijob); hier zahlt im Regelfall der Arbeitgeber die Sozialabgaben pauschaliert

- bis zum 31.12.2012: bis 400,00 Euro
- bis zum 30.09.2022: bis 450,00 Euro
- bis zum 31.12.2023: bis 520,00 Euro
- bis zum 31.12.2024: bis 538,00 Euro
- seit dem 01.01.2025: bis 556,00 Euro

Im Übergangsbereich

Beschäftigungen mit einem zu berücksichtigenden Einkommen in den Grenzen des Übergangsbereichs (Midi-Job, Gleitzone); die Arbeitnehmer zahlen einen ermäßigten Beitragsanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag

- bis zum 31.12.2012: 400,01 bis 800,00 Euro
- bis 30.06.2019: 450,01 bis 850,00 Euro
- bis 30.09.2022: 450,01 bis 1.300,00 Euro
- bis zum 31.12.2022: 520,01 bis 1.600,00 Euro
- bis zum 31.12.2023: 520,01 bis 2.000,00 Euro
- bis zum 31.12.2024: 538,01 bis 2.000,00 Euro
- seit dem 01.01.2025: bis 556,01 bis 2.000 Euro

Über dem Übergangsbereich

Beschäftigungen mit einem zu berücksichtigenden Einkommen über der Grenze des Übergangsbereichs; es handelt sich um Beschäftigungsverhältnisse, die nach der Höhe des Einkommens regulär sozialversicherungspflichtig sind/wären

- bis zum 31.12.2012: ab 800,01 Euro
- bis zum 30.06.2019: ab 850,01 Euro
- bis zum 30.09.2022: ab 1.300,01 Euro
- bis zum 31.12.2022: ab 1.600,01 Euro
- seit dem 01.01.2023: ab 2000,01 Euro

IMPRESSUM

KREIS COESFELD
Der Landrat
Soziales und Jobcenter
Schützenwall 14
48653 Coesfeld

Telefon: 02541/18-0
Telefax: 02541/18-9999
info@kreis-coesfeld.de
www.kreis-coesfeld.de

BILDNACHWEISE

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte der verwendeten Bilder und Grafiken beim Kreis Coesfeld.
Foto Titelbild: Studio Romantic - stock.adobe.de

SOCIAL MEDIA

 Facebook
@KreisCOE

 Instagram
kreiscoesfeld

 Twitter
@KreisCoesfeld

 Youtube
Kreis Coesfeld

